



**Musikalischer Leckerbissen zur Sude-Finissage:** Das Duo Facilone – Renate Braito und Alfred Achberger – spielt im Domus.

## Finissage von Stephan Sude mit dem Duo Facilone

Am kommenden Wochenende, vom 6. bis 8. Mai, besteht die letzte Möglichkeit, Stephan Sudes Ausstellung «Gesicht, Verlust und Suche» in der Schaaner DoMuS-Galerie zu besuchen. Während der Öffnungszeiten am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag und am Sonntag von 14 bis 18 Uhr ist der Künstler persönlich anwesend. Zur Finissage und als besonderes Muttertagspräsent dürfen sich die Gäste auf eine Darbietung des «Duo Facilone» freuen.

Das «Duo Facilone» wurde im Jahre 2001 gegründet. Mit dem Ziel, auf einfachste Art und Weise die wichtigsten musikalischen Parameter in kleinstmöglicher Besetzung zu vereinen, erscheint oft die Möglichkeit Flöte/Perkussion nächstliegend. Dies erfährt seit Jahrhunderten beispielsweise in der «Basler Fasnetsmusik» grossen Zuspruch. In der Kunstmusik bedient man sich hier der zeitlich angepassten Schlagzeugfarbenpalette und der modernen Querflöte, um sämtliche Stilrichtungen abdecken zu können.

Renate Braito und Alfred Achberger, beide langjährige Mitglieder des in-

# Kunstwerke mit vernähten Lebensgeschichten

Bosna-Quilt-Ausstellung im Bildungshaus Stein-Egerta

«Die Kunstwerke – und das sind diese Bosna Quilts allesamt – zeigen einerseits in ihrer Farbauswahl und -zusammensetzung, andererseits in den Gestaltungsformen, für mich Lebenswege auf, die wir alle zu gehen haben.»

cb.- Dies sagte am Sonntagmorgen Franz-Josef Jehle, Studienleiter in der Stein-Egerta, bei der Vernissage und Präsentation der Neuauflage des Buches «Vernähte Zeiten». «Bosna Quilt ist für mich weit mehr als künstlerisches Gestalten im Atelier von Lucia Feinig-Giesinger in Altach oder das Nähen und Quilten der Stoffe zu einem textilen Kunstwerk in Gorazde. Damit verbinde ich innige Freundschaft und grosse Solidarität mit Familien und im Speziellen mit den Frauen, welche während des sinnlosen und brutalen Krieges zwischen 1992 und 1997 aus ihrer geliebten Heimat fliehen mussten, um überhaupt ihr Leben zu retten. Die Arbeit mit den Quilts hat diesen Frauen wieder Lebenssinn gegeben und Teil des Lebensunterhaltes ermöglicht.»

### Ungewöhnliches interkulturelles Projekt

Dann erzählte Jehle die Erfolgsgeschichte, welche 1993 im Caritas-Lager Galina in Vorarlberg ihren Anfang nahm. Niemand von den Beteiligten dachte, dass diese ungewöhnliche interkulturelle Zusammenarbeit ein solches Echo finden würde. Über 1'000 handgesteppte Quilts sind seither in



**Symbol der Hoffnung:** Das ist das Projekt Bosna Quilts, welches im Buch «Vernähte Zeiten» dokumentiert wird. Bei der Präsentation der soeben erschienenen Neuauflage des Buches im Haus Stein-Egerta (v.l.) Fotograf Nikolaus Walter, Bosna-Quilt-Werkstatt-Leiterin Lucia Feinig-Giesinger und Autor Willibald Feinig.

Foto: Daniel Ospelt

der Bosna-Quilt-Werkstatt entstanden und fast hundert Ausstellungen europaweit haben sie bekannt gemacht.

1998 mussten die meisten Frauen die Quilts in der im Bürgerkrieg zerstörtes Enklave Gorazde an der Drina genäht, einer der bosnischen Städte,

die während des Kriegs am meisten gelitten haben. Heute steht die Bosna-Quilt-Werkstatt auf eigenen Füßen. Ein Verein Bosna-Quilt-Werkstatt ermöglicht die Produktion und sichert damit Arbeitsplätze und ein regelmässiges Einkommen für zwölf Bosnierinnen. Ulrike Jussel ist als Geschäftsfüh-

rerin, Lucia Feinig als künstlerische Leiterin tätig. Er und seine Frau Hildegard seien schon an vielen Bosna-Quilt-Ausstellungen gewesen, doch die Faszination dieses Projektes, diese Grundhaltung von einem Menschenbild fasziniere ihn immer wieder, erzählte Franz-Josef Jehle weiter. Es sei ein höchst christliches Menschenbild von Anteilnahme statt Bevormundung, Solidarität statt Gleichgültigkeit, Lebensfreude statt Depression, auf Menschen zugehen statt weggehen, Vielfalt in der Einheit statt Uniformität, Offenheit statt Zuknüpfung, Menschlichkeit statt Masken.

### Individuelle Handschrift

Schon lange wurde die Neuauflage des Bild-Textbandes «Vernähte Zeiten» erwartet. Der Studienleiter dankte auch Robert Allgäuer als Mentor und Berater des Buches und Silvia Ruppen für die Gestaltung. Ebenso der Peter-Kaiser-Stiftung in Vaduz für die finanzielle Unterstützung. Der Bild-Textband beleuchtet die historischen und künstlerischen Hintergründe der Werkstatt. Der Band enthält Schwarzweiss-Fotografien von Nikolaus Walter und Texte in zwei Sprachen von Willibald Feinig, aber auch 57 Farbseiten, die einen Einblick von der Eigenart, der Dichte und Leuchtkraft der Bosna Quilts geben. So wie jede Frau ihre eigene Lebensgeschichte hat, tragen die Quilts ihre individuelle Handschrift.

Als Symbol und als Hoffnung, dass der Nähfaden nie abbrechen möge, überreichte Lucia Feinig je einen roten Faden an Robert Allgäuer und Franz-Josef Jehle.